

SCHIMMERNDE SCHÖNHEITEN

Luxusgerät aus Messing – Jugendstil bis Art Déco

Städtisches Museum Braunschweig

Haus am Löwenwall
Steintorwall 14
38100 Braunschweig

Tel. 0531 470 4521

E-Mail: staedtisches.museum@braunschweig.de
www.braunschweig.de/museum

Straßenbahn 4, 5 Haltestelle Am Magnitor
Bus 413 Haltestelle Museumstraße

Öffnungszeiten

Di - So, Feiertage: 10 - 17 Uhr

Eintritt

Erwachsene	5,00 €
Ermäßigung (für Schüler, Studierende, Auszubildende, Menschen mit Behinderung, Rentner sowie Inhaber des „Braunschweig Passes“)	2,50 €
Kinder von 6 – 16 Jahre	2,00 €
Schulklassen und Kinder bis 6 Jahre	freier Eintritt

Das Städtische Museum | Haus am Löwenwall
ist uneingeschränkt barrierefrei.

DEUTSCHES
MESSING
MUSEUM

Mit Unterstützung
der BCCG-Initiative

Titelbild: Schenkkanne, Entwurf Karl Hagenauer, Wien, 2. Viertel, 20. Jahrhundert, Foto: Dirk Scherer

Abb. 1: Stövchenkanne mit Bakelitgriff, Deutsch, 1. Viertel 20. Jahrhundert

Abb. 2: Jugendstilvase mit plastisch-floralem Henkel, Württembergische Metallwarenfabrik, Geislingen, um 1910

Abb. 3: Achtteiliges Rauchset mit Blasendekor, WESAM, 2. Viertel 20. Jahrhundert.

© 1 - 3 Deutsches Messing Museum (in Gründung)

Braunschweig
Löwenstadt



SCHIMMERNDE SCHÖNHEITEN

Luxusgerät aus Messing
Jugendstil bis Art Déco

25.8. bis 24.11.2019

Städtisches Museum
Braunschweig

Kurz-Info



Messing war um 1900 das Material der Stunde. Es besaß ein großes Potenzial hinsichtlich seiner industriellen Fertigung, war vielfältig einsetzbar und überaus strapazierfähig. Darüber hinaus eignete sich Messing mit seiner wie Gold schimmernden Oberfläche als Repräsentationsobjekt zur bürgerlichen Prachtentfaltung. Die Produktpalette der Messingobjekte, mit denen das moderne Interieur ausgestattet wurde, war breit gefächert: Ausladende Kerzenleuchter, monumentale Bowlengefäße, vielteilige Schreibtischgarnituren, dekorative Schalen, Vasen und Teekannen sowie, auch mit progressivem Elektroanschluss, Tischleuchten und Wasserkessel künden vom Stilempfinden ihrer einstigen Besitzer.

Die Ausstellung schlägt einen Bogen vom ornamental bewegten Jugendstil zum Art Déco. Sie präsentiert mehr als 80 Objekte nach Entwürfen von namhaften Künstlern wie Bruno Paul, Peter Behrens, Jan Eisenloeffel oder Wolfgang von Wersin. Die Objekte wurden vertrieben durch weltbekannte Firmen wie AEG, WMF oder Neue Münchner Kunst. Dies belegt die besondere Wertschätzung des Materials Messing zu Beginn der Moderne.

Schmückend, aber auch funktional und vor allem technisch auf dem neuesten Stand, zeigt sich das „Gold des Bürgertums“ in dieser Ausstellung als schimmernde Schönheit. Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Deutschen Messingmuseum und dem BCCG (Brass Collectors Club Germany).

